

metallnachrichten

Metall- und Elektroindustrie Baden-Württemberg

Nr. 07 - Mai 2007

Warnstreiks zeigten Wirkung: Erfolg für die Beschäftigten im Tarifstreit 2007

4,1% + 400 € Weil wir es wert sind!

Nach zähem Ringen und über 20 Stunden Verhandlungen haben sich die Tarifparteien in Sindelfingen auf Entgelterhöhungen für die 800 000 Beschäftigten der baden-württembergischen Metall- und Elektroindustrie geeinigt. Der neue Tarifvertrag sieht insgesamt eine dauerhaft tabellenwirksame Entgelterhöhung von 5,8 Prozent in zwei Stufen für die kommenden 19 Monate vor. Im Herbst 2008 findet demnach die nächste Tarifrunde statt.

Der IG Metall-Verhandlungsführer Jörg Hofmann: „Das ist ein guter Abschluss für die Beschäftigten. Sie profitieren jetzt dauerhaft vom Aufschwung und nicht nur die Unternehmen. Wir konnten nicht nur eine ordentliche Lohnzahl für die ersten 12 Monate durchsetzen. Wir haben sie auch mit einer satten Einmalzahlung für die Anfangsmomente April und Mai garniert.“

Abgewehrt werden konnte dagegen der von den Arbeitgebern geforderte Konjunkturbonus, ebenso der Angriff auf das Weihnachtsgeld.

Hofmann: „Leider nicht durchsetzen konnten wir uns mit un-



Über 150 000 Warnstreikende an drei Tagen waren ein deutliches Signal an die Arbeitgeber

serer Forderung nach Übernahme der Studiengebühren für Studierende an Berufsakademien. Aber wir bleiben dran! “.

Dagegen gelang es, einen verbindlichen Zeitplan zum vorzeitigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben zu vereinbaren. Das Ziel ist, bis 2008 zu einer Vereinbarung zu kommen.

In einer ersten Kurzbewertung zeigte sich die Große Tarifkommission sehr zufrieden mit dem gefundenen Tarifergebnis.

Das Tarifergebnis:

Für die Monate April und Mai erhalten die Beschäftigten eine Einmalzahlung von insgesamt 400 Euro.

Ab Juni 2007 gibt es für die Beschäftigten eine voll tabellenwirksame Tarifierhöhung von 4,1 Prozent für die nächsten 12 Monate.

Für weitere 5 Monate ab Juni 2008 gibt es dann noch eine Entgelterhöhung von 1,7 Pro-

zent sowie eine Einmalzahlung von 3,98 Prozent.

Der Beginnzeitpunkt der zweiten Stufe kann um bis zu vier Monate nach hinten verschoben werden, wenn sich darauf die Betriebsparteien einvernehmlich verständigen.

Der Tarifvertrag endet am 31. Oktober 2008.

Die Tarifvertragsparteien haben sich auf eine Maßregelungsklausel verständigt.

Stimmen aus der Tarifkommission

„Ein sehr gutes Ergebnis“

Übernächtigt wie die Verhandlungskommission, aber mit zufriedenen Gesichtern nahm die Große Tarifkommission Baden-Württemberg nur kurze Zeit nach Verhandlungsende das Taifergesamt zur Kenntnis. Hier einige Stimmen:



Gert Bauer, 1. Bevollmächtigter der IG Metall Reutlingen:

„Der Abschluss ist ein Sieg für die IG Metall und die Arbeitnehmer. Ich bin überzeugt, unsere Kolleginnen und Kollegen

in den Betrieben werden den Abschluss billigen und gut finden.“



Walter Doberer, Textron:
„Durch die starke Warnstreikbewegung haben wir was erreicht. Ich denke das hat unserer Verhandlungskommission geholfen.“

Oliver Thiem, Handtmann:

„Auch wir hatten wegen der Warnstreiks eine kurze Nacht, aber es hat was gebracht. Es ist



Simone Tuschik, Heidelberg Druck:

„Wir müssen an der Forderung für die BAler dran bleiben. Auch andere Themen konnten wir nicht gleich beim ersten Mal durchsetzen.“



Frank Büchner, Daimler Sindelfingen

ein guter Abschluss, mit dem ich mich im Betrieb sehen lassen kann.“

„Gerade die Tarifierhöhung hätte ruhig noch etwas höher ausfallen können.“

Sind mehr drin, ist mehr drin!



Beitrittserklärung

Name Vorname

Straße/Hausnummer

Postleitzahl/Wohnort

Telefon Geburtsdatum

Betrieb: Name und Ort

z. Zt. vollbeschäftigt teilzeitbeschäftigt männlich weiblich

Auszubildende/r bis voraussichtlich:

gewerbl. Arbeitnehmer/in Angestellte/r kaufm. techn. Meister

Nationalität Änderung des bisherigen Status

Mitgliedsbeitrag (1% des monatl. Bruttogehalts) ab Monat

geworben durch (Name und Betrieb)

Einzugsermächtigung/Bankverbindung

Kto.Nr. Bankleitzahl

Name des Kreditinstituts

in PLZ Ort

Ich bestätige die erfassten Daten über meine Person sowie den Grund (Zugangsart) für die Eintragung dieser Daten.
 Ich bin hiermit darüber informiert, dass die IG Metall zur Erfüllung ihrer satzungsgemäßen Aufgaben personenbezogene Angaben über mich mit Hilfe von Computern (automatisiert) verarbeitet. Die für den Beitragseinzug nötigen Daten werden zwischen der IG Metall und dem Geldinstitut – bei Lohnabzug mit dem Arbeitgeber – ausgetauscht (übermittelt). Die Verwaltungsstelle informiert mich auf Wunsch über alle gespeicherten Daten.
 Hiermit ermächtige ich widerruflich die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes bei Fälligkeit einzuziehen. Diese Ermächtigung erstreckt sich im Rahmen der von der Ortsverwaltung der IG Metall festgelegten Kassierungsart (§ 5 Ziff. 5 Satz 3 der Satzung) sowohl auf den Abruf von meinem Bankkonto, als auch auf den Einbehalt des Beitrags durch meinen Arbeitgeber in der jeweiligen Höhe. Dies schließt die Weitergabe der entsprechenden Daten an die IG Metall ein. Dieser Auftrag kann nur schriftlich mit einer Frist von sechs Wochen zum Quartalsende bei der Verwaltungsstelle der IG Metall rückgängig gemacht werden. Alle Änderungen oder Unstimmigkeiten, die sich aus diesem Auftrag ergeben, kann ich nur bei der Verwaltungsstelle der IG Metall regeln.
 Die vorstehenden Daten werden zum Zweck der Mitgliederbetreuung von der IG Metall erhoben und unter Beachtung des BDSG verarbeitet. Weitere Empfänger dieser Daten sind die Service-Center der IG Metall. Den vorstehenden Hinweis zum Datenschutz habe ich zur Kenntnis genommen.

Datum/Unterschrift des Antragstellers/Mitgliedes/Kontoinhabers